DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

www.dnn.de | Dienstag, 19. Oktober 2021 | PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND #RND | 31. Jahrgang | Nr. 244 | 1,80 €

Jürgen Croy wird 75

Keeper mit Weltklasse und ohne Allüren

Seite 23

Überraschungsei

Ein lange Zeit verschollener Schatz kehrt in das Dresdner Grüne Gewölbe zurück. Das legendäre Goldene Ei Augusts des Starken mit seinem überraschenden Innenleben ist eine Dauerleihgabe der Siemens-Stiftung. **Seite 10**

FOTO: MICHAEL WAGNER/SKD

THEMEN DES TAGES

DRESDEN

Mieterverein: Steigende Mieten sind kein Naturgesetz

Dresden. Die Mieten kennen in Dresden nur eine Richtung: Sie steigen und steigen. Der Mieterverein Dresden hält das nicht für ein Naturgesetz. Wohnungspolitik müsse sich an den Genossenschaften orientieren, sagt der Vorsitzende Peter Bartels. **Seite 15**

DRESDEN

Rabbi Weingarten: Dresden für junge Juden attraktiv machen

Dresden. Neue Schule, neuer Friedhof, koscheres Restaurant und koscherer Supermarkt – die neue Jüdische Kultusgemeinde Dresden (JKD) hat große Pläne für die Landeshauptstadt. Gemeinde-Rabbiner Akiva Weingarten hat vor allem ein Ziel: mehr junge Leute an die Elbe holen. **Seite 17**

BLICKPUNKT

Wolfgang Schäuble rückt in die zweite Reihe

Berlin. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) wird demnächst nicht mehr im Amt sein. Damit beendet der 79-Jährige seine große Polit-Karriere so, wie er sie vor knapp 50 Jahren begonnen hat – als einfacher Parlamentarier. Die Debatte über die Nachfolge läuft. **Seiten 2 und 3**

CORONA-AMPEL DRESDEN

7-Tage-Inzidenz
Stand 18. Oktober 2021

Fälle je 100 000 Einwohner vom 11. bis 17. 10. 2021

Quelle: Robert-Koch-Institut

Die Entwicklung aktuell immer bei **dnn.de**

FINANZEN

DAX	TecDAX	EUR/USD
15 474,47	3721,66	1,1604
(– 0,72 %)	(– 0,12 %)	(+ 0,02 %)

WETTER

DI	MI	DO
16° | 11°	21° | 15°	17° | 7°

DNN-KONTAKT

Telefon	0351 8075-0
Kleinanzeigen	0351 8075-145
Abonnenten-Service	0800 8075-800*
Ticket-Service	0800 2181-050*

www.dnn.de
DNN Dresdner Neueste Nachrichten
@DNN_online

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN

4 194318 501802 21042

In Sachsen werden die Gebrauchtwagen knapp

Ein preiswertes gebrauchtes Auto in Mitteldeutschland zu bekommen, ist derzeit schwer. Die Preise liegen bis zu 15 Prozent über denen vor Corona.

Von Andreas Dunte

Dresden. Auf dem Gebrauchtwagenmarkt in Mitteldeutschland ist es eng geworden. Wer fündig wird, zahlt Preise, die bis zu 15 Prozent über denen vor Corona liegen.

„Für den Engpass gibt es mehrere Gründe“, sagt Ralf Herrmannsdorf, Präsident des Kfz-Gewerbes in Sachsen. „Da wäre der Chipmangel, der dazu führt, dass es bereits mehrfach in diesem Jahr bei der Produktion von Neuwagen geklemmt hat. Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.“

Im September 2021 gab es laut Kraftfahrt-Bundesamt 196 972 Pkw-Neuzulassungen. Gegenüber September 2020 ist dies ein Rückgang um 25,7 Prozent und der schwächste September-Wert seit 1991. Mit Entspannung sei nicht zu rechnen, da die Halbleiterkrise anhält.

Zudem, sagt Kfz-Verbands-Präsident Herrmannsdorf, habe der Lockdown im Vorjahr den Markt schwer getroffen. Junge Gebrauchte seien so gut wie nicht zu bekommen, „denn die Zahl der Leasing-Rückläufer ist eingebrochen. Ein weiterer Grund: Autovermieter hatten im Coronajahr 2020 so gut wie keine Kunden. Hertz hat deshalb sogar seine Filiale am Flughafen Leipzig/Halle komplett dicht gemacht“, erklärt Herrmannsdorf, zugleich Chef des Ford-Autohauses in Zwenkau. Ergo hätten viele Autovermieter auf den Austausch ihrer Flotten verzichtet.

Die jüngste Umfrage der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) förderte denn auch zutage, dass 65 Prozent der deutschen Autohändler junge Gebrauchte nicht in ausreichender Zahl verfügbar haben.

Die Engpässe treiben die Preise für junge Gebrauchte, also für Fahrzeuge, die nicht älter als vier Jahre sind, in die Höhe. Laut Herrmannsdorf müssten Kunden zehn bis 15 Prozent mehr für ein Fahrzeug bezahlen als vor Corona. „Ein Ende der Misere ist nicht in Sicht.“

Wie das Online-Verkaufsportal AutoScout24 ermittelt hat, blätterten Autokäufer im September durchschnittlich 23 728 Euro für einen Gebrauchtwagen hin. Damit erhöhten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 3500 Euro und im Vergleich zum Vormonat August um mehr als 500 Euro. Die Sachsen zahlten im Durchschnitt 22 457 Euro und die Thüringer 22 016 Euro für einen Gebrauchten.

> Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.
>
> **Ralf Herrmannsdorf,** Präsident des Kfz-Gewerbes in Sachsen

Von steigenden Preisen und schrumpfenden Beständen spricht auch Michael Schneider, Chef des gleichnamigen Autohauses in Oelsnitz im Vogtlandkreis. „Kommen weniger Neuwagen auf den Markt, fehlt es logischerweise auch an Gebrauchten“, sagt er. Längst gebe es nicht nur eine Knappheit bei Jahreswagen. „Auch bei Fahrzeugen zwischen 8000 und 20 000 Euro ist das Angebot übersichtlicher geworden.“

Das sei aber auch eine Folge der Gewährleistungspflicht. Seit Händler gesetzlich für Sachmängel aufkommen müssten, seien preiswertere Gebrauchtwagen kaum noch erhältlich. Das habe die Nachfrage bei teureren gebrauchten Fahrzeugen deutlich verschärft. „Das Risiko ist für Händler einfach zu groß, Wagen für 3000 oder 4000 Euro an Kunden zu verkaufen“, so Schneider.

Selbst das Hochwasser im Kreis Ahrweiler sei im Markt zu spüren. So verkauft der Oelsnitzer im Süden Sachsens zahlreiche Fahrzeuge auch nach Rheinland-Pfalz.

Durch das Hochwasser wurden dort bis zu 40 000 Fahrzeuge zerstört oder beschädigt, was auch die Nachfrage nach Gebrauchtwagen verstärkt.

Spahn für Auslaufen der Notlage

Berlin. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ am 25. November ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. Das Robert Koch-Institut stufe „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, wurde Spahn zitiert.

FDP macht Weg frei für die Ampel

Berlin. Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte gestern auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. Zugleich laufen vor allem zwischen Grünen und FDP Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. **Seite 4**

Sehnsucht nach Weihnachtsfeiern

Viele warten wegen der Corona-Pandemie ab, unter welchen Bedingungen gefeiert werden kann.

Von Jörg Schurig

Dresden. Christstollen, Gänsebraten und Glühwein: Sachsens Gastronomen können sich im Jahr eins nach Beginn der Corona-Pandemie wieder über mehr Reservierungen freuen. Es gebe bei den Belegschaften der Unternehmen geradezu „eine Sehnsucht nach Weihnachtsfeiern“, sagte der Sprecher der Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden, Lars Fiehler. Dennoch bleiben vor allem wegen der Unklarheiten bei der Pandemieentwicklung und erwartbaren Verfügungen zum Infektionsschutz Unsicherheit und Skepsis. Das Geschäft in der Zeit von Mitte November bis Jahresende gilt in der Branche als besonders umsatzstark.

Beim Show-Betrieb Sarrasani in Dresden bleiben die Lichter aus. Die Trocadero-Dinnershow, die alljährlich vom Herbst bis zu Frühjahr in der Landeshauptstadt über die Bühne geht, ist zum zweiten Mal in Folge abgesagt. Angesichts der ungewissen Entwicklung sei eine Trocadero-Spielzeit nicht realisierbar und wirtschaftlich nicht umsetzbar, teilte André Sarrasani auf seiner Internetseite mit. Er brauche Planungssicherheit, und die gebe es derzeit nicht.

Wie Sarrasani hat auch der Event-Veranstalter First Class Concept hat seine Dinner-Shows „Mafia Mia“ für je etwa 500 Gäste auf 2022 vertagt, und versucht es eine Nummer kleiner. Firmen und Gruppen, treue Stammgäste der Show, seien mit Buchungen bisher sehr vorsichtig gewesen, teilte Firmeninhaber Mirco Meinel mit. Bei weniger Gästen gebe es aber ein hohes wirtschaftliches Risiko. Deshalb versucht es Meinel diesmal von Ende November bis Mitte Januar mit 20 kleineren Veranstaltungen zu je 240 Gästen.

Weihnachtsfeiern für Unternehmen: Noch wird beim Buchen gezögert.

FOTO: B. PEDERSEN

Versicherungsmakler Thomas Steudel besucht seit zehn Jahren mit Mitarbeitern und Firmenkunden die Shows und ist froh, dass diesmal ein 3G-Konzept praktiziert werden soll, notfalls noch am Einlass auf Corona-Infektion getestet werden kann. „Das verhindert eine Spaltung unter den Mitarbeitern“, sagte Steudel.

Die meisten Unternehmen sind wegen betrieblicher Weihnachtsfeiern noch unschlüssig. Für das Thema sei es noch zu früh, sagte der Sprecher von Volkswagen Sachsen in Zwickau, Carsten Krebs. Tobias Schwald, Chef des Schmierstoffproduzent Elaskon Sachsen mit rund 80 Mitarbeitern, erklärt. „Es gibt für den Dezember momentan einfach keine Planungssicherheit“. „Wir erwägen deshalb eher eine ‚Kickoff-Veranstaltung‘ zum Jahresauftakt 2022.“